



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



WeiberWirtschaftWeXel

Als Beitrag zum heutigen Internationalen Frauentag porträtiert ein neuer Film Lebensbilder von 44 Frauen rund um den Wechsel.

VOLKSKULTUR

Humor mit dem Bäuerinnen- chor



Vor rund 15 Jahren haben sich acht stimmkräftige Bäuerinnen aus der Weststeiermark zusammengefunden. „Eigentlich sollten wir nur eine Veranstaltung der Landwirtschaftskammer gesanglich umrahmen. Doch mittlerweile schreiben wir selbst unsere Texte, sehr humorvoll, aber mit inhaltlicher Tiefe, und sind auch mit Kabarettprogrammen unterwegs“, erzählt Gudrun Pressler. Dabei geht es immer um ihr bäuerliches Umfeld, die Landwirtschaft, die Familie und ihr Frausein als Bäuerinnen. „Wir hatten schon so viele tolle Erlebnisse und genießen die Gemeinschaft und das Singen. Außerdem ist es großartig, wenn wir kritische Themen in heiterer Form besingen“, meinen sie unisono.



Die Feistritzer
Schwaig-Wirtin
Maria mit zwei
ihrer fünf
Kinder

JOHANN STUBER

Für die Menschen der Wechselregion wirkt die Grenze zwischen Steiermark und Niederösterreich keinesfalls trennend. Was auch in einem neuen Film über hier lebende und arbeitende Frauen sichtbar wird. Gemeinsam mit der Kulturhistorikerin Erika Sieder, Initiatorin des Schwaigen-Reigens, und der Schauspielerin Alexandra Maria Timmel als Moderatorin und Texterin hat der Filmemacher Johann Stuber 22 Frauen am Berg und 22 Frauen im Tal auf die Bühne

des Wechsels vor den Vorhang gebeten. „Gedreht wurde im Laufe der Jahreszeiten. Und es entstanden Lebensbilder der besonderen Art, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten“, so Sieder.

Es begegnet uns beispielsweise Olivia Koland, Jodlerin am Wechsel und gleichzeitig Umweltökonomin an der Karl-Franzens-Universität Graz, oder die Grafikdesignerin Stefanie Fink aus Dechantskirchen, die nicht nur Plakate für den Wiener Opernball kreiert, son-

dern auch für das Wechselgebiet. Und keinesfalls zu vergessen sind die Pächterin des Wetterkoglerhauses, Vroni Marx, wo heuer das 140-jährige Jubiläum gefeiert wird. Oder die Feistritzer Schwaig-Wirtin Maria Dissauer, die seit neun Jahren mit ihren fünf Kindern den Sommer auf der Alm verbringt.

Ausgeliefert wird die neue DVD „WeiberWirtschaftWeXel“ pünktlich zum heutigen 110. Internationalen Frauentag, erhältlich unter www.bibliothekderprovinz.at.

Des Bauers Hinterteil

Einst gab es im Raum Pernegg/Mixnitz einen alten Bauern, den man bereits von Weitem an seinem laut knarrenden Ochsenwagen erkannte. Der Bauer war für seine extreme Sparsamkeit bekannt und

ist auch heute noch manchen in der Region in Erinnerung. Als er einmal mit seinem Wagen zum Sägewerk fuhr, um dort sein Holz in Bretter zu schneiden, fiel ihm – sparsam wie immer – ein, dass er auch die Sägespäne

gut gebrauchen könne, und sammelte diese dort ein. Beim Hinunterbeugen kam der Bauer aber unglücklicherweise der Säge mit seinem Allerwertesten zu nahe – und schon war's um sein Hinterteil geschehen. Die

Geschichte um des Bauers Hinterteil machte ihre Runde. Seitdem war jener, auch sehr humorvolle Mann weitum als der „Scherzlbauer“ bekannt – nicht zuletzt in Anlehnung an ein Endstück des Brotlaibs.